

MITTEILUNGEN HAUS KÖNIGSTEIN



HEFT 3 – 2011

INHALT

Geleitwort (Matthias Dierßen)	1
Ein Denkmal für Königstein	2
Bittwallfahrt nach Böhmen (Rudolf Weilguni)	4
Ein Juwel Südböhmens (Rudolf Grulich)	7
Das christliche Kaisertum (Rudolf Grulich)	9
Das Angelusgebet und die Rettung Europas (Angelika Steinhauer)	22
Zum Augustputsch in Moskau vor 20 Jahren: „Jetzt brauch ich ein Radio“	26
Tag der offenen Tür	28
Neue Bücher	29
Unser Bücherangebot	32

Das vordere Umschlagbild zeigt die hl. Agnes von Böhmen aus dem 1482 entstandenen Altar des Großmeisters Puchner in Prag. Agnes war eine Tochter des Königs Ottokar und stand mit der hl. Klara von Assisi im Briefwechsel. Der von ihr gegründete ritterliche Orden der Kreuzherren mit dem roten Stern hatte bis zur Vertreibung auch zahlreiche deutsche Mitglieder, auch deutsche Großmeister. Nach dem Anschluss des Sudetenlandes 1938 gab es sogar ein deutsches Noviziat in Maria Kulm. In diesem Jahr feiert die Kirche Böhmens den 800. Geburtstag der hl. Agnes. Über den Festgottesdienst, zu dem der Papst Kardinal Meisner zu seinem Legaten bestellte, werden wir im nächsten Heft berichten.

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER:

Institut für Kirchengeschichte von Böhmen-Mähren-Schlesien e.V.
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Wolfgang Stingl

ADRESSE:

Haus Königstein, Zum Sportfeld 14, D-63667 Geiß-Nidda

Telefon: 06043-9885224

Fax: 06043-9885226

e-mail: haus-koenigstein.nidda@t-online.de

Konto: 269444 602 Postbank Ffm.

BLZ: 50010060

IBAN DE51 5001 0060 0269 4446 02

BIC PBNKDEFF

REDAKTION

Matthias Dierßen, Dr. Adolf Winkler

TEXT- UND BILDGESTALTUNG

Matthias Dierßen,
Angelika Steinhauer

STÄNDIGE MITARBEITER

Prof. Dr. Herwig Baier,
Prof. Dr. Rudolf Grulich,
Prof. Dr. Adolf Hampel

DRUCKEREI

DEMUTH DRUCK GmbH
D-61169 Friedberg-Dorheim

Unsere Mitteilungen Haus Königstein erscheinen viermal im Jahr und werden gegen eine Spende abgegeben. NACHDRUCK von Beiträgen ist erwünscht, doch erbitten wir zwei Belegexemplare.

Wir haben nach dem Umzug von Königstein nach Nidda den Namen „Haus Königstein“ für das Gebäude des Institutes für Kirchengeschichte von Böhmen-Mähren-Schlesien gewählt, um an die Tradition der untergegangenen Königsteiner Anstalten zu erinnern. Sie waren seit 1946 über ein halbes Jahrhundert das Vaterhaus der Vertriebenen.



Der schlesische Bildhauer Erich Jäkel schuf für die Kollegskirche in Königstein nicht nur die Statue der Madonna der Vertriebenen, sondern auch das Relief für den Hedwigsaltar.

Das Heimatwerk schlesischer Katholiken lädt für Sonntag, den 16. Oktober 2011 zum St. Hedwigs-Gedächtnis-Gottesdienst um 10.00 Uhr in den Kaiserdom zu Frankfurt herzlich ein. Ein Reliquiar mit einem Partikel aus dem Haupt der schlesischen Landespatronin und Herzogin Hedwig, welches der Dom beherbergt, wird bei diesem Festgottesdienst in einer kleinen Monstranz auf dem Altar stehen.

Zelebrant und Prediger ist Konsistorialrat Pfarrer Wolfgang Blau aus Seligenstadt.